HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

November 2014

Liebe Akkordeonfreunde,

am 16. November 2014 hat in Hannover die **Mitgliederversammlung des DHV Niedersachsen** stattgefunden. Es waren neun der insgesamt 36 Mitgliedsvereine vertreten, was einerseits als bedauerlich zu bezeichnen ist, andererseits aber auch zu den Erfahrungen passt, die der Vorstand in den letzten Jahren gemacht hat. Wenige Vereine zeichnen sich durch eine große Aktivität aus, während andere Vereine auch auf Angebote des DHV nur wenig Resonanz zeigen. Ein Beispiel dafür ist das aus Kreisen der Mitglieder gewünschte **Orchesterkritikspiel**, bei dem (bewusst unterhalb der Ebene eines Wertungsspiels) den Orchestern von kompetenter Seite eine Rückmeldung über Stärken, aber auch Schwächen gegeben werden sollte, die für die weitere Arbeit des Orchesters hilfreich sein könnte. Eine solche Idee wird vom Vorstand gerne aufgegriffen. Um sie aber in die Tat umzusetzen und keine finanziellen Risiken einzugehen, ist eine entsprechende Resonanz seitens der Mitgliedsorchester erforderlich (hier konkret: es müssten sich mindestens 10 Orchester anmelden, damit eine solche Veranstaltung finanzierbar wäre). Auf der Mitgliederversammlung wurde besprochen, dass es noch einen letzten Versuch geben soll, diese Veranstaltung durchzuführen. Dazu wird der Vorstand ein konkretes Datum aussuchen und bei entsprechender Anmeldezahl die weiteren Planungen in Angriff nehmen.
Weitere Themen waren das neue **Kinderschutzgesetz**, das für die Vereine mit dem Einfordern von Führungszeugnissen bei ehrenamtlichen Betreuern verbunden ist (s. dazu den Artikel von Ulrike Lührig).
Es soll weiterhin **Workshops**, verbunden mit Dirigentenstammtischen, zu Themen geben, die den Mitgliedsvereinen aktuell wichtig erscheinen (**Themenvorschläge erwünscht**). Aktuell scheint das Thema Datenschutz/Umgang mit sozialen Netzwerken für die Vereine wichtig zu sein.
Neben den inhaltlichen Themen standen **Wahlen zum Vorstand** an. Im Namen des Vorstandes bedankte ich mich bei **Karl-Heinz Höhne** für seine jahrzehntelange aktive Begleitung unseres Landesverbandes an unterschiedlicher Stelle, in den letzten Jahren als zweiter Vorsitzender. Er war in dieser Funktion für die „Harmonika-Nachrichten“ verantwortlich und hat den DHV beim Landesmusikrat und bei vielen Konzerten der Vereine vertreten. Sein Anliegen für den Rückzug aus dem Amt liegt darin, bewusst Platz für die jüngere Generation zu machen, um frischen Wind in die Arbeit des Landesverbandes zu bringen. Bei der anschließenden Neuwahl gab es nur einen Bewerber: Harald Kistner hatte im Vorfeld der Sitzung seine Bereitschaft erklärt, als zweiter Vorsitzender ausgewählte Aufgabenfelder zu übernehmen. Die Anwesenden wählten (in Abwesenheit) **Harald Kistner einstimmig zum neuen zweiten Vorsitzenden**. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.
Als neuer **Bezirksvorsitzender** für den Bezirk **Weser-Ems** wurde **Hannes Ostholthoff** aus Papenburg gewählt. Die Bezirksvorsitzenden für **Hannover (Siggi Ristig) und Braunschweig (Alexander Topp)** wurden im Amt bestätigt. Für den Bezirk **Lüneburg** war zum wiederholten Male kein Vertreter anwesend, sodass auch kein Bezirksvorsitzender gewählt werden konnte. Die Versammlung erteilte dem Vorstand den Auftrag, die Bezirksstruktur im Landesverband neu zu überdenken und ggf. den Bezirk Lüneburg den anderen Bezirken zuzuordnen.
Folgende **Veranstaltungen** stehen in näherer oder weiterer Zukunft im Norden an:

Landesentscheid zum „Akkordeon-Musik-Festival“ (früher: Deutscher Akkordeon-Musikpreis (DAM)) am 28. Februar 2015 in Westerstede, **Anmeldeschluss: 14.1.2015**

„Tage der Musik“ in Celle (organisiert vom Bund deutscher Orchesterverbände) vom 13.-15.3.2015

Landeswettbewerb zum „Deutschen Orchester-Wettbewerb“ in Rotenburg am 3.-5. Juli 2015

D-Lehrgänge – geplant für September und Oktober 2015 – genaue Termine folgen

Jugendorchestertreffen in Bremen – organisiert von der Landesjugendleiterin Frauke Worthmann (s. **Artikel in dieser HN**)

„AkkorDayOn 2016“ – **Austragungsort gesucht** – bevorzugt im südlichen Landesteil – Termin noch offen

„Der Norden taut auf“ – Mehrtagesworkshops, u.a. mit Thomas Bauer und Hans-Günter Kölz – 30.9.-3.10.2016 in Bremen – Veranstalter: DHV Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein

Alle weiteren Details, z.B. zu den Berichten über den Zeitraum 2012 und 2013 können Sie demnächst dem Protokoll der Sitzung auf unserer Homepage einsehen.

Außerdem wurde bei der Versammlung die Möglichkeit eines Rahmenvertrags seitens des Landesverbandes für die **Künstersozialkasse** diskutiert. Hier hat im Nachgang der Sitzung die Recherche von Udo Menkenhagen für Klärung gesorgt. Unter dem Link http://www.kuenstlersozialkasse.de/wDeutsch/unternehmer/faqfuerunternehmenundverwerter.php finden sich die beiden unten stehenden Paragraphen, die die Frage bezüglich der Dirigenten klärt. Für Ausbilder müssen die Vereine ggf. selbst entsprechende rechtliche Fragen klären.

5. Was gilt für Musikvereine bei der Künstlersozialabgabe?

Laienmusikvereine sind in aller Regel nicht abgabepflichtig, auch nicht für die bei ihnen tätigen Chorleiter und Dirigenten. Es sei denn, sie arbeiten kommerziell, z. B. als Konzertchöre oder erteilen nicht nur gelegentlich Aufträge an fremde Solisten für Veranstaltungen, die Einnahmen bringen sollen. Die Grenze liegt auch hier bei mehr als drei Veranstaltungen jährlich.

10. Wen begünstigt die Übungsleiterpauschale in der Künstlersozialversicherung?

Steuerfreie Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Tätigkeiten z. B. als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher oder Künstler usw. für eine staatliche Stelle oder eine gemeinnützige Organisation (z. B. ein Verein oder eine Volkshochschule) von max. 2.400 € jährlich sind abgabefrei (analog der Regelung im Steuerrecht).

Allen Mitgliedern wünsche ich auf diesem Wege eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Alles Gute für das kommende Jahr 2015.

Peter Zanetti

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

city-tourist.de

Kinder – und Jugendakkordeonorchester - Treffen in Bremen.

Vom 15.Mai bis 17.Mai 15 lädt der DHV Bremen zu einem Kinder – und Jugendakkordeonorchester – Treffen in Bremen ein.

Neben der Präsentation ihres Könnens bei kleinen Konzerten, stehen Aktionen auf dem Programm, bei denen sich die Orchester untereinander besser kennenlernen können.

Das Treffen findet im Bremer Ortsteil Findorff statt.
Rund um den Findorff-Markt am Samstagvormittag gibt es in der Kirche, im Gemeindehaus und im Jugendfreizeitheim die Möglichkeit für kleine Konzerte, die so organisiert werden, dass die teilnehmenden Gruppen sich auch gegenseitig zuhören können.
Zum besseren Kennenlernen der Jugendlichen untereinander stehen z.B. eine Rallye durch die Bremer Innenstadt mit orchesterübergreifenden Gruppen und ein bunter Abend auf dem Programm.

Die Unterbringung und Verpflegung der Kinder und Jugendlichen ist in einer Schule geplant.

Ansprechpartner für weitere Informationen und für Anmeldungen ist die Jugendleiterin des DHV Bremen:

Frauke Worthmann
Waiblinger Weg 20
28215 Bremen
Tel.: 0421358636
Mobil: 016090719908
worthmann.musikgarten@t-online.de

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

ACCOLLAGE
Das Akkordeon-Orchester des Landes Niedersachsen

Termine

Hier können Sie ACCOLLAGE 2015 live und in Farbe erleben:

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
28.02.2015		Westerstede	Akkorden-Musik-Festival (Landeswettbewerb Niedersachsen)
15.05.2015		Mühlacker	Landesgartenschau Baden Württemberg
16.05.2015		Knittlingen	Kirchenkonzert
27.oder 28.06.2015		Hildesheim	Tag der Niedersachsen
16.08.- 24.08.2015		Konzertreise nach Schottland	
12.09.2015		Krebeck	Jubiläum Lauseberger Big Band

Probenwochenenden 2015

17. + 18. Januar	JH Northeim
28. Februar + 1. März	JH Westerstede
21. + 22. März	JH Rotenburg
18. + 19. April	JH Northeim
14. - 17. Mai	Naturfreundehaus Mühlacker
27. + 28. Juni	Family Inn Hildesheim
16. - 24. August	Konzertreise Schottland
12. + 13. September	JH Göttingen
17. + 18. Oktober	Jugendhof Idingen
21. + 22. November	JH Rotenburg
19. + 20. Dezember	Gruppenhaus Bad Grund

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Akkordeonorchester ACCOLLAGE in der Markuskirche Hannover

„Flute & More“ am 15. November 2014

Mit einem sehr anspruchsvollen Konzertprogramm mit Werken von Pleyel, Sibelius und Bach begeisterte das Landesauswahlorchester ACCOLLAGE des Deutschen Harmonika Verbandes das Publikum in der Markuskirche in Hannover.

Mit entspannten, kurzen und bündigen Moderationen führte der Dirigent Ralf Schwarzien durch das Programm. Durch die vielfältige, epochale Titelauswahl und durch beeindruckende, facettenreiche Interpretationen wurde das Akkordeon als Orchesterinstrument musikalisch hervorragend präsentiert. Tongestaltung und Spielfreude begeisterten das Publikum. Die dynamischen Grenzen des Instrumentes wurden voll ausgeschöpft. Die 25 Akkordeonisten folgten sichtlich begeistert ihrem Dirigenten bei diesem Projekt.

Mit dem Querflötisten Andre Roshka aus Hamburg hatte der veranstaltende Deutsche Harmonika Verband einen hervorragenden Stargast verpflichtet, der beim „Brandenburgischen Konzert Nr. 4“ (J.S.Bach) und „Concertino for flute and orchestra“ (Cecile Chaminade) sein Können unter Beweis stellen konnte.

So wurde das Konzert für das Publikum recht kurzatmig und hinterließ einen sehr positiven Gesamteindruck trotz der sehr schwierigen Akustik des Kirchenraums. Allerdings hätte dieses tolle Projekt einen deutlich besseren Publikumsbesuch verdient.

Das Programm im Einzelnen:

Ignaz Pleyel	Sinfonie F-Dur, op. 136
Hugo Alfvén	Bergakungen, Satz 2 und 4
Jean Sibelius	Sinfonie D-dur, Satz 1 und 4
Tihomil Vidosic	Zwei Capricci
Johann Sebastian Bach	Brandenburgische Konzert Nr. 4
Cecile Chaminade	Concertino for flute and orchestra, op.107
Arturo Márquez	Danzón No. 2

AkkordeonOrchester Braunschweig präsentiert seine erste CD

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Am 11. Mai diesen Jahres veranstaltete das AkkordeonOrchester Braunschweig Udo Menkenhagen sein zweites Jahreskonzert in der St. Trinitatis Kirche Wolfenbüttel. Der Live-Mitschnitt dieses Konzertes wird nun auf der ersten CD des Orchesters präsentiert. Auf ihr sind unter anderem Werke von Sibelius und Bizet zu hören.
Ein besonderes Highlight ist das Potpourri op. 80 des Braunschweiger Komponisten Louis Spohr. Ursprünglich für Klarinette und Klavier komponiert, bearbeitete Udo Menkenhagen das Werk anlässlich des 230. Geburtstages des Komponisten für Klarinette und Akkordeonorchester. An der Klarinette ist Mariele Rehmann zu hören. Sie ist mehrfache Preisträgerin von "Jugend musiziert" und war 2006 Stipendiatin der Richard Wagner Stiftung.

Neben diesen Bearbeitungen ist mit der „Slavonska Rhapsodija“ von Adolf Götz natürlich auch Originalmusik für Akkordeonorchester vertreten. Das Werk beschreibt programmatisch die Stimmung rund um den kroatischen Fluss Save.

Der Leiter der Kulturredaktion der Braunschweiger Zeitung verfasste hierzu folgende Rezension:

Ein Finnland aus Akkordeons

Wie das Akkordeon-Orchester Braunschweig der Gefahr
der Eintönigkeit entgeht.

Von Martin Jasper

Orchester, die nur aus einem Instrumenten-Typ bestehen, haben naturgemäß Probleme mit den Klangfarben. Alles, was komplette Sinfonieorchester an Stimmungen aus der Palette vom Brummbass über die flirrenden Streicher bis zur piepsenden Piccoloflöte hervorzaubern, bleibt ihnen verwehrt. Ein Akkordeon klingt halt wie das andere.

Deshalb greifen wir mit ein wenig Skepsis zu der CD, welche Udo Menkenhagen mit seinem Akkordeon-Orchester Braunschweig soeben herausgebracht hat – aufgenommen während eines Konzertes in der Trinitatiskirche Wolfenbüttel. Weil zwar natürlich viele Akkordeons viele Töne herzubringen vermögen, das Ganze am Ende aber doch ein wenig eintönig klingt?

Hören wir gleich mal rein in Jean Sibelius’ „Finlandia“. Wie von Ferne kommt zum Auftakt der Tutti-Klang, dehnt sich, schwillt mit dunklem Trommelwirbel an, bis er wieder verweht. Das ist dynamisch fein gestaltet, atmet Weite und hat Wucht.

Auch was die Dramatik und den tänzerischen Schwung im weiteren Verlauf der Tondichtung angeht, steht das Akkordeon-Orchester in Sachen Verve einem normalen

nur wenig nach. Die Amateur-Musiker beweisen ein hohes Maß an Können und Präzision im Zusammenspiel.

Zwar ist dem Akkordeon ein Hang zur Wehmut eigen, das Zarte, Luftige ist naturgemäß die Sache dieses Instruments nicht gar so sehr. Eher das Orgelige. Insofern kommt dieses Finnland in der Interpretation von Menkenhagens Klangkörper recht rustikal und mit viel Schmackes daher.

Leichtfüßiger, heiterer erklingt Georges Bizets „Arlésienne-Suite“. Vor allem in der Pastorale und im Menuett verstehen es die Musiker, im Dialog zwischen Solo-Stimme und Orchester schöne weite Melodielinien auszusingen. Zwischendurch gibt es allerdings immer mal wieder einen gewissen Spannungsabfall. Das ist alles sauber musiziert, entkommt aber eben nicht ganz dem Ein-Instrument-Orchester-Problem.

Insofern ist der Musikfreund, welcher diese CD in einem Rutsch durchhört, besonders froh, wenn sich im zweiten Teil federleicht eine Klarinette über den auf Dauer etwas schnarrenden Klang der Akkordeone erhebt. Beseelt, klar, virtuos.

Die junge Solistin Mariele Rehmann überzeugt in dem Potpourri op. 80 des Braunschweiger Komponisten Louis Spohr. Es ist keine gewaltige, aber eine ganz wohlig-elegante Musik. Damit wächst diese CD endgültig über jeden Verdacht der Eintönigkeit empor.

Außerdem sind auf der CD zu hören: Die Ouvertüre über zwei finnische Themen von George de Godzinsky sowie die „Slavonska Rhapsodija“ von Adolf Götz, eine Original-Komposition für Akkordeon-Orchester, in der besonders virtuose Soli auffallen.
(Mit frdl. Genehmigung der Braunschweiger Zeitung)

Unter folgenden Kontaktdaten ist die CD ab sofort bestellbar:

Tel. 05331/88 63 17; info@akkordeonorchester.de oder direkt über die Homepage

www.AkkordeonOrchester.de

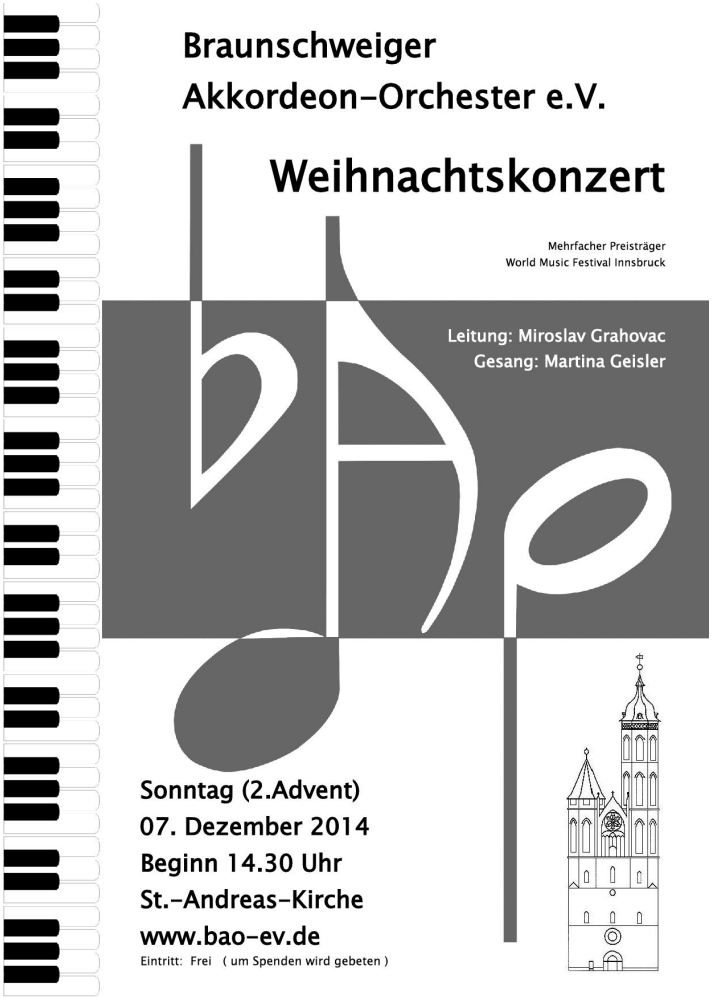
HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

BRAUNSCHWEIGER AKKORDEON-ORCHESTER (BAO) spielt Weihnachtskonzert in der St. Andreaskirche

Am Sonntag, den 7. Dezember 2014 (2. Advent) lädt das Braunschweiger Akkordeon-Orchester (BAO) traditionell zum Weihnachtskonzert in die St. Andreaskirche zu Braunschweig ein. Konzertbeginn ist um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Lux Aurumque: *Licht, warm und schwer wie pures Gold, und die Engel singen sanft dem neugeborenen Kind.*

Mit der Musik zu diesem Gedicht wird das Orchester die Zuhörer auf das Weihnachtskonzert einstimmen. Danach darf sich das Publikum auf eine kleine musikgeschichtliche Zeitreise freuen. Bach – Mozart – Faurè – Piazzolla und Webber werden zu hören sein.



HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

40-jähriges Jubiläum des Akkordenorchesters Kaierde e. V. am 26.10.2014 oder acht Musikerinnen und Musiker reichen für ein gelungenes Konzert

Das Akkordeonorchesters Kaierde e. V. spielte beim Jubiläum vor vollem Haus in der Gaststätte „Ackermann“ in Kaierde. Neben Vereinsvertretern waren Abgesandte von Rat und Verwaltung der Gemeinde Delligsen, der Ortsvorsteher Andreas Feldgiebel und die Landrätin des zuständigen Landkreises Holzminden, Angela Schürzeberg, gekommen.
Das Orchester hatte sich für dieses Konzert Gesangsunterstützung von Theresa Jule Ostrowski geholt. Diese ist als eine der Siegerinnen vom Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ 2012 und vom Musikwettbewerb „Vocal Hero“ der Musikschule Holzminden 2012, bekannt.
Grußworte gab es von Landrätin des Landkreises Holzminden, Angela Schürzeberg und Ortsvorsteher Andreas Feldgiebel. Die Begrüßung erfolgte stellvertretend für 1. Vorsitzenden Klaus Dörries, von Vorstandsmitglied Ulrike Lührig. Hierzu ging sie kurz auf einige prägende Ereignisse des Vereins ein und stellte dabei von jeder/jedem musikalischen Leiter/-in die bedeutenden, personenbezogenen Vereinsauftritte heraus. Sie dankte hierbei u. a. den unter den Gästen anwesenden Gründungsmitgliedern, wie dem ersten 1. Vorsitzenden Steffen Gorissen und dem einzigen, noch aktiven Gründungsmitglied Schlagzeuger Thomas Nutsch. Aber auch die Institutionen (z. B. Flecken Delligsen und Landkreis Holzminden) vergaß sie nicht und auch die/den jeweiligen Ehepartner/-innen der musikalischen Leiter/-innen gebührte ihr Dank.
Das Konzert stand unter dem Motto „Ein Weg – unser Konzert“. Es wurden Stücke aus der Anfangszeit des Vereins, wie z. B. die „Feierabend-Ouvertüre“ gespielt. Das war auch Anfangsstück. Ebenfalls gab es aus dem Bereich der Originalmusik zu hören, wie z. B. „In Harmony with Friends“ und das Orchester wurde von seiner Leiterin Katrin Feichtinger-Ostrowski am Klavier begleitet oder „In einem japanischen Teehaus“.
Moderiert wurde die gesamte Veranstaltung von Katrin Feichtinger-Ostrowski gekonnt und launig.
Im Lied „Nessaja“ wurde, nach kurzer Bühnenumbaupause, auch der Nachwuchs mit eingebunden und Isabella Eggers bestand ihre „Feuertaufe“. Theresa Jule Ostrowski gab, begleitet auf dem Klavier von Katrin Feichtinger-Ostrowski die Lieder „All about it“ von Emily Sandé, von Elton John „Your Song“ und „All Of Me“ von John Legend, zum Besten. Tosenden Applaus gab es vom Publikum bei diesen Darbietungen. Bei „Zorba ’s Dance“ (nach dem gleichnamigen Film mit Anthony Quinn), hatte die Dirigentin ein kleines Tablett mit gefüllten Ouzo-Gläsern gereicht bekommen, verteilte es unter den Musikerinnen und Musikern und fragte in den Raum: „Wollt ihr auch einen?“ und ehe die Antwort kam, waren Ulla und Hans Ackermann mit Tabletts voller Ouzo-Gläser im Raum und verteilten dieselben. Ein gelungener Gag, der zur lockeren Atmosphäre beitrug. Der Titelsong zum Konzert „My Way“, durfte nicht fehlen.
In der Pause konnten die Besucherinnen und Besucher Foto-Collagen mit den prägenden Veranstaltungen des Orchesters aus 40 Jahren Vereinsgeschichte studieren.
Den Auftakt in den 2. Teil machte die kleine Suite „Lustige Dorfmusik“. Hierzu gab es eine Geschichte von der Dirigentin: Die Zuhörerinnen und Zuhörer sollten sich vorstellen, dass Dorffest in Kaierde ist und den Moment heraushören, wenn man das Festzelt betritt und die Hand heben. Das war Signal für die Leiterin, dass das Orchester seine Sache verstanden und das Publikum „mitgenommen“ hatte. Das war der Fall. Zum Schluss war die Frage zu beantworten: War man beim Fest geblieben oder nach Hause gegangen? - Natürlich war man nicht gegangen; Festnächste in Kaierde sind lang. Ein weiterer Klassiker aus den 80er-Jahren, bekannt geworden durch James Last, war auch vertreten - „Biscaya“. Bei „Amazing Grace“, in einer Bearbeitung vom früheren Dirigenten Frank Dörries, summte das Publikum

die Melodie ohne Aufforderung mit. Das Lieblingsstück „What a Wonderful World“, vielen durch Luis Armstrong als Sänger bekannt, war ebenfalls mit von der Partie. Aber auch das Publikum wurde mit eingebunden und unterstützte vielstimmig bei „Kein schöner Land“. Schlusspunkt und gemeinsames Stück von Akkordeonorchester und Theresa Jule Ostrowski bildete „Imagine“ von John Lennon.

Das Publikum war begeistert und entließ den Verein erst nach Zugabe. Aber was wäre ein Konzert in Kaierde ohne die „Nationalhymne“ des Ortes „Droben im Hils“? Die durfte nicht fehlen und wurde vom Publikum lauthals mitgesungen. Orchester und Publikum hat dieses Konzert viel Spaß gemacht. Der Verein hat Wort gehalten: „Man kann auch mit wenigen Leuten gute Musik machen“.

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Ein voller Erfolg

So könnte man das Jahreskonzert des Akkordeonorchester Papenburg beschreiben.
Vor nahezu Ausverkauften Rängen spielten das Orchester am 15. November im Theater der Alten Werft in Papenburg. Jan de Vries dirigierte das Orchester zu Phanthom of the Opra, Mr. Rock meet´s Mr. Swing aber auch sanftere Schätze wie The Rose und Lovestory. Eröffnet wurde das Konzert pünklich um 19:30 Uhr mit Concerto d Amore das wohl dynamischste Lied am Abend. Doch auch das Nachwuchsorchester PICCOLO hatte einen gelungenen Auftritt als sie unter der Leitung von Hannes Ostholthof ihr können unter Beweis stellten aber auch das letzte Lied am Abend, Is it Right zusammen mit dem Hauptorchester spielten. Wie jedes Jahr hatte auch ein Special Guest den weg ins Theater gefunden. Diesmal spielte Harry Dijkstra auf seinem Bandoneon. Der niederländische Künstler zeigte dem Publikum außerdem die komplizierte spielweise des Instruments. Doch nicht nur auf der Bühne sondern auch im Publikum gabs ein Highlight. Gitta Connemann war gekommen um sich von dem Akkordeon verzaubern zu lassen. Wilko Rauert der gekonnt durch den Abend führte, entdeckte die CDU Politikerin, die schließlich noch einige Worte sagte und die Spieler des Orchesters für ihr können bewunderte. Weiterhin kam dieses Jahr zum erstem mal eine neu angeschafte PA-Anlage und einem Professionellen Tontechniker zu Einsatz um die Musik gleichmäßig im Theater zu verteilen. Somit kamen auch die hintersten Plätze voll auf ihre Kosten und bereits in der Halbzeit war die Resonanz psitiv. Für des Orchester fand der Abend seinen Ausklang im benachbarten Wirtshaus wo sich schon auf des nächste Jahreskonzert gefreut wurde.

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Die Langenhagener Akkordeonfreunde präsentieren ihre neue CD

Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum erschien auch die neue CD mit dem Titel "Take Five".

Insgesamt 3 Orchester, ein Trio und ein Quartett verbrachten jeweils ein Wochenende in der Jugendherberge in Wernigerode und erarbeiteten im dortigen Tonstudio den neuen Tonträger. Unter der fachkundigen Anleitung des Tonmeisters Nils Spohrmann von Resonanz -Events und der musikalischen Leitung von Olga Debrere wurden die 18 Stücke eingespielt und aufgenommen.

Zu hören ist eine tolle Mischung aus Klassik, Rock und Originalmusik für Akkordeon, u.a. die Titel Take Five, Final Countdown, Toccata 5. Satz aus der Orgelsinfonie op. 42, Milonga Del Àngel, Villa Timecode, Sommer in Brasilien und kleine Musik über Ännchen von Tharau.

Natürlich durften auch die Sängerinnen des Vereins nicht fehlen. Beatrice Senftleben und das Orchester "con brio" nahmen die Stücke Sway und Get here auf und Kathrin Lehmann und das Orchester "Vive l'àccordeon" spielten Que serà, serà ein.

Insgesamt war es für alle Spieler alle eine tolle Erfahrung in einem Tonstudio mit allen technischen Einrichtungen zu spielen, was ganz besonders die Jugendlichen des Orchesters "Happy Kids" begeisterte.

Das Cover und das Inlay wurde vom Festausschuss des Vereins selbst entworfen und gestaltet.

Zu erwerben ist die neue CD für nur 10,- € beim 2. Vorsitzenden Siggi Ristig.

Bild: Aufnahme im Tonstudio in der Jugendherberge Wernigerode

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Jubiläumskonzert der Langenhagener Akkordeonfreunde auf hohem Niveau

Das Jubiläumskonzert zum 40-jährigen Bestehen des Vereins fand in der bis auf den letzten Stuhl besetzten Aula des Schulzentrums statt und war geprägt von anspruchsvollen und schwierigen Arrangements.

Insgesamt 3 Orchester und 4 weitere Formationen präsentierten sich dem begeisterten Publikum, bevor ein Gesamtorchester von 50 Spielern das Konzert krönte.

Das Ensemble "Rondo d' accord" eröffnete das Konzert mit dem "Balkan Dance" vom Motion Trio und dem "Tanz der Narren". Danach übernahm das Orchester "Vive l'accordèon und unterhielt die Zuhörer ausgezeichnet mit dem "Sound of Music" und "Für mich soll's rote Rosen regnen", das von Kathrin Lehmann gesanglich in ihrer unnachahmlichen Art interpretiert wurde.

Dann zeigte der Nachwuchs, welche Fortschritte sie in den letzten Jahren gemacht haben, und das Jugendorchester "Happy Kids" entführte alle Anwesenden in die Filmwelt mit "Hogwart´s Hymn", aus Harry Potter und dem allseits bekannten "Zip-A-Dee-Doo-Dah".

Das Young Duo, Joshua Kettle und Benjamin Ghassemi, bewies an hand eines Arrangements des "Rondeau Militaire" von Gottfried Hummel, wie wundervoll und klangvoll Klavier und Akkordeon gemeinsam harmonieren. Anschließend präsentierte das Young Ensemble sein Wertungsstück "Drei Epigramme" mit dem sie schon beim Ensemblewettbewerb in Pfungstadt glänzten.

Auch nach der Pause folgten weitere Höhepunkt. Olga Debrere und Livia Drebs brillierten mit dem "Frühling" von Antonio Vivaldi bevor das Orchester "con brio" ein Tango-Medley vortrug und die Stimmung mit einem Medley Marianne Rosenberg zum kochen brachte. Dabei bewies einmal mehr die Sängerin Kathrin Lehmann auch ihr schauspielerisches Talent und animierte das begeisterte Publikum zum mitsingen.

Zum krönenden Abschluss nahmen alle Musiker des Vereins auf der prall gefüllten Bühne Platz. Die 50 Musiker stimmten zunächst gemeinsam "das Belle of the Ball" an und ließen ein "ABBA-Medley" folgen, deren Lieder allen im Saal bekannt waren und zum mit klatschen und schunkeln veranlasste.

Nicht nur die musikalischen Leistungen, sondern auch die Bühnendekoration und das neue Outfit der Spieler waren eines Jubiläumskonzertes würdig.

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Orchesterfahrt der Akkordeon-Musikgruppe Schöningen e.V. vom 24.-27. Oktober 2014

Wechselseitig organisieren die Mitglieder der Akkordeon-Musikgruppe Schöningen alljährlich eine Orchesterfahrt. Diese findet meist am ersten Wochenende der Herbstferien statt und führt in Jugendherbergen der Umgebung.
In diesem Jahr ging‘s nach Hankensbüttel. Wenn man sich dafür interessiert, kann man nachlesen, dass Hankensbüttel historisch zu der Gruppe der Büttel-Ortschaften gehört (sagt der Name ja schon) und im Jahr 1051 in einer Urkunde von Kaiser Heinrich III erstmals erwähnt wird. Heute gehört der Ort zum Landkreis Gifhorn und beherbergt u.a. das sehr bekannte Otter-Zentrum.
Am Freitagnachmittag starteten die Fahrzeuge vollbepackt mit Musikern und Instrumenten zur Orchesterfahrt. Dreieinhalb Tage Proben zur Vorbereitung auf die Weihnachtskonzerte und ungestörtes Üben, fern ab von Handyempfang und Internet, in schöner Umgebung – darauf freuten sich alle.
Nach der Ankunft in der Jugendherberge, der Zimmerverteilung, dem Herrichten des Übungs-raumes und dem Abendessen, versammelten wir uns zur ersten Probe. Danach, eigentlich waren wir alle schon müde, gab es unter der Leitung des Jugend-Ensembles ein Spiele-Abend, der die Lebensgeister wieder erweckte und es alle doch recht lange aushielten.
Natürlich wies der Stundenplan am Samstag und Sonntag viele intensive Übungseinheiten aus, an den Stücken wurde gefeilt und jedes Detail herausgearbeitet, auch personelle Umsetzungen im Orchester wurden durchgeprobt, trotzdem ließ er in den Pausen und abends auch Zeit für andere Aktivitäten. So gab es am Samstagabend ein „Themenabend“. Dazu hatte jedes „Zimmer“ die Aufgabe, etwas nach eigenen Ideen vorzustellen. Zum Beispiel führte das Jugend-Mädchen-Zimmer eine Parodie auf den Orchesterleiter vor, was, ob der Originaltreue, die Zuschauer zu großer Heiterkeit veranlasste. Natürlich waren auch die Ideen der anderen Zimmer-Gemeinschaften, wie Showeinlagen, Ratespiele etc., lustig, sehens- und erlebenswert und wurden mit viel Spaß vorgetragen.
Und da sich an diesem Wochenende das Wetter recht warm und trocken befand, war auch das Lagerfeuer mit Stockbrotbraten am Sonntagabend ein Erlebnis.
Am Montag ging’s nach der Abreise aus der Herberge zum Otter-Zentrum. Nach der Einführung durch einen Mitarbeiter marschierten wir auf dem 6 ha großen Freigelände zum ersten Gehege, wo die Fütterung der Hermeline begann. Das Hermelin gehört zur Familie der Marder und hat die Besonderheit, im Winter ein weißes Fell zu bekommen. Uns zeigte es sich aber noch in braunem Fell. Bei weiteren Fütterungen konnten die Fischotter, Baummarder, Iltis, Nerze und Otterhunde beobachtet werden. Ein spannendes Erlebnis für alle, da diese Tiere gewöhnlich nicht in freier Natur zu beobachten sind.
Mit dem Mittagessen endete die Orchesterfahrt, die von den Teilnehmern als ein wunderbares Gruppenerlebnis wahrgenommen wurde und alle ein Stück weiter zusammengeschweißt hat.

Bericht von Monika Wilkens

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Feuerwerk der Akkordeonmusik

ACL 74 e.V. feierte 3 Tage Jubiläumsfest mit Gastvereinen

40 Jahre Akkordeon-Club-Langenhagen 74 e.V. – das sollte riesig gefeiert werden und in einem Konzert der Superlative gipfeln. Genau das ist dem Verein am vergangenen Wochenende gelungen. Ein kleines Akkordeonfestival mit befreundeten Orchestern und Ensembles aus Hof (Bayern), Ditzingen (Badenwürttemberg), Winsen an der Aller und den eigenen Orchestern des ACL. Seit eineinhalb Jahren plante das Vereinsteam um den 1. Vorsitzenden Jan Hülsmann dieses Event, um es unvergesslich zu machen. Der Termin wurde bewusst auf das Feiertagswochenende gelegt, damit die Gastvereine gemütlich anreisen und sich Langenhagen und seine Umgebung in Ruhe angucken konnten. Der erste Empfang fand in den clubeigenen Räumen statt und bei einer zünftigen Kennenlernparty, wurde so manches Glas geleert, viel musiziert, manches Lied gesungen und außerdem lecker gespeist. Die Gäste griffen sich schnell ein Akkordeon und ließen es sich nicht nehmen mit handgemachter Musik im Clubheim ein zu heizen. Bis spät in die Nacht wurde geschunkelt, gelacht und erzählt – denn Musik verbindet, das ist klar!

Am nächsten Tag startete der große Konzertmarathon und am Vormittag reisten noch weitere Gäste an, die beim großen musikalischen Jubiläumskonzert mitwirken wollten. Viele fleißige Hände halfen beim Aufbau und einiges an Generalproben war erforderlich, um die vielen Spieler möglichst mit wenig Zeitaufwand aber doch perfekt präsentieren zu können.

Der 1. Vorsitzende Jan Hülsmann begrüßte die Gäste und gab dann rasch das Mikrofon an Matthias Gleichmann weiter, der kompetent und spritzig durch das Konzertprogramm führte und nach dem das Nachwuchsorchester und das Jugendorchester des Vereins und zum Schluss alle zusammen mit dem 1. Akkordeonorchester großartig gespielt hatten, waren die Gäste dran. Das Quintett aus Ditzingen präsentierte höchste Virtuosität auf dem Instrument und das Publikum war sofort begeistert. Das war schon fast die Profiklasse und der Verein aus Baden Württemberg hat schon viele Preise von Wertungsspielen mit nach Hause gebracht. Die Hobbyakkordeonisten aus Bayern von der Musikschule der Hofer Symphoniker zeigten mit ihrer Musik, wie wunderbar leicht und fröhlich das Instrument klingen kann. Mit großer Spielfreude und großartigem Engagement des Dirigenten, Bernd Rose, gewannen die Akkordeonisten der etwas älteren Generation die Herzen des Publikums. Ganz klar – Akkordeonmusik ist keine Frage des Alters. Groß und Klein musizieren gemeinsam und das mit Begeisterung. Nach der Pause übernahm das Orchester des Akkordeonvereins Winsen (Aller) das Programm und der musikalische Leiter des Gesamtjubiläumskonzertes Dietmar Steinhaus, zeigte was er persönlich dem Akkordeon für einen gefühlsvollen Ausdruck entlocken konnte. Mit der Musik von Astor Piazolla verschmolz der Solist immer wieder mit der Orchesterbegleitung, die ihn wunderbar durch das Stück trug. Viel Applaus gab es bis dahin schon für alle Akkordeonisten und endlich durfte auch der Gastgeber sein Können präsentieren. Mit Starlight Express entführte das Orchester die Zuhörer in eine wundervolle Welt eines kleinen Jungen, der mit Zügen spielt und um sich herum alles vergisst. Die wundervolle, klangvolle und doch warm und voluminöse Stimme der Mezzosopranistin Lisa Hintzke erfüllte den Theatersaal und bescherte so manchem Zuhörer vom ersten Ton an ein absolutes Gänsehaugefühl. Bei allen weiteren Stücken konnte die hervorragende Sängerin ihr

Können präsentieren und verlieh den Liedern ausdrucksstarke Momente. Das Publikum war begeistert und feierte die Sängerin mit ihren Musikern lautstark.

Der Konzerthöhepunkt war das Arrangement von Dietmar Steinhaus über James Bond Classics, Themen aus den weltbekannten James Bond Filmen, die von allen Orchestern und Ensembles gemeinsam präsentiert wurden. Und dass es nicht einfach sein kann ca. 60 Akkordeonisten unter einen Hut zu bekommen, dürfte alle klar sein. Doch Dietmar Steinhaus hatte alles im Griff !

Das Publikum war begeistert und forderte lautstarke Zugaben, die auch gleich von allen dar geboten wurden. Die Musiker verabschiedeten sich anschließend glücklich aber auch geschafft von ihrem wunderbaren Publikum. Es war ein großartiges Wochenende mit unglaublich tollen Menschen, vielen schönen Momenten und Erinnerungen, die einem niemand mehr nehmen kann. Die viele Mühe und der persönliche Einsatz aller, hatte sich wirklich gelohnt.

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Jugendschutz in den Vereinen

Das Thema „Jugendschutz“ ist seit dem neuen Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG), das zum 01.01.2012 in Kraft getreten ist, in aller Munde.

Für die Jugendarbeit bedeutsam ist der § 72 a SGB VIII. Durch die Vorlage von Führungszeugnissen wollte man erreichen, dass sich keine Personen in der Jugendhilfe „tummeln“, die wegen einschlägiger Delikte vorbestraft waren. Zuerst bezog sich die Vorlage nur auf hauptamtlich Tätige in der Jugendhilfe (z. B. Erzieherinnen, Sozialarbeiter, Mitarbeiter im öffentlichen Dienst/Jugendamt).

Es wurde in die Regelung aufgenommen, dass neben- und ehrenamtlich Tätige dann ein Führungszeugnis vorlegen müssen, wenn dies nach **„Art, Umfang und Intensität“** geboten ist. In der Begründung heißt es, dass Personen mit pädophilen Neigungen verstärkt dazu neigen, sich in Arbeitsfelder zu begeben, in denen sie näheren Kontakt zu Kindern bekommen könnten. Gefahrsteigernd für das Kind wirken sich alle Tätigkeiten aus, bei denen ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den Kindern oder Jugendlichen aufgebaut wird. Hierzu sind ehrenamtliche wie berufliche Tätigkeiten gleichermaßen geeignet.

Es sind Tätigkeiten erfasst, „**die in einem pädagogischen Kontext erbracht werden“** (z. B. Jugendgruppenleiter). Davon ausdrücklich ausgenommen sind Eltern, die punktuell mithelfen oder gelegentlich Kinder und Jugendliche bei Ausflügen begleiten und es sind auch nur die Tätigkeiten betroffen, die sich im pädagogischen Kontext des KJHG bewegen. Fest steht auch, dass die Führungszeugnisse keine ausreichende Aussagekraft über die persönliche Eignung haben.

Es geht schließlich darum, in die Führungszeugnisse **„Einsicht“** zu nehmen. Das bedeutet, dass der Vorsitzende oder Vorstandsmitglied diese nicht aufbewahrt, sondern wegen dem Datenschutz **„eingesehen“** werden, und dies muss **in geeigneter Form vermerkt** werden. Das Problem ist, dass in § 72 a nur die dort aufgezählten Straftaten Relevanz haben, bei denen die Tätigkeiten in der Jugendhilfe haben. Andere Straftaten wie z. B. weiderholtes Schwarzfahren, Fahren ohne Führerschein oder Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BTMG) dürfen – auch wenn sie im Führungszeugnis auftauchen sollten – nicht zur Kenntnis genommen und vor allem nicht in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Kriterien für die Vorlagepflicht, an denen man sich orientieren kann, wenn man sich nicht sicher ist:

Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
Förderung durch die örtliche Jugendhilfe
Es handelt sich um eine neben- oder ehrenamtliche Tätigkeit
Pädagogische Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen
Planbare Tätigkeit

Art:
Gibt es ein besonderes Über- oder Unterordnungs- bzw. Abhängigkeitsverhältnis?
Wird die Tätigkeit allein oder im Team wahrgenommen?
Sind die Mitarbeitenden hinreichend für das Thema sensibilisiert worden?
Wie ist der/die Ehrenamtliche im Team eingebunden? Gibt es Hauptamtliche?
Gibt es geringe Altersunterschiede in der Gruppe und ist diese selbstorganisiert?
Entstehend besonders vertrauliche Situationen, die über den „normalen“ Umgang hinausgehen (können?)

Dauer:
Wie lange dauert der Kontakt (Stunden/Tage)?
Wie häufig ist der Kontakt?
Gibt es Übernachtungen?

Intensität:
Gibt es einen dauernden direkten Kontakt zwischen bestimmten Kindern und Jugendlichen und einem bestimmten Ehrenamtlichen?
Ist die Gruppe offen oder geschlossen?
Ist der Kontakt planbar?
Gibt es eine große Altersdifferenz zwischen den Ehrenamtlichen und den Kindern und Jugendlichen?

Die **Beantragung des Führungszeugnisses** erfolgt über das örtlich zuständige Einwohnermeldeamt / Meldeamt. Für die Beantragung gilt, dass man dies als Ehrenamtlicher kostenfrei machen kann. Man muss dies nur vorab mitteilen. Bei Unsicherheiten empfiehlt es sich, sich beim Einwohnermeldeamt zu erkundigen. Außerdem sollte man sich bei der örtlich zuständigen Behörde erkundigen, wie diese die Vorlage der persönlichen Führungszeugnisse praktiziert. Hier gibt es nämlich bei den Gemeinden Unterschiede.

Kinderschutz ist nicht allein und nicht nur durch Regeln und Vorschriften, sondern durch Hinsehen, Aufmerksamkeit und Diskussion zu bewirken. Lieber einmal mehr hingesehen und gemeldet (ggf. erst einmal ein Gespräch mit dem örtlich zuständigen Jugendamt beim Verdacht), als wenn ein Kind „auf der Strecke“ bleibt.